

ENTWALDUNGSFREIE LIEFERKETTEN – AKTIV FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Entwaldung treibt die Klimakrise und den Rückgang der biologischen Vielfalt

Laut Weltklimarat sind die Temperaturen weltweit bereits um 1,1°C gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter gestiegen. Auch in Deutschland sind die Folgen des menschengemachten Klimawandels immer deutlicher zu spüren. Als einer der größten anthropogenen Treiber befeuert die globale Entwaldung die Klimakrise. Doch auch der zunehmende Verlust der Biodiversität macht sich bemerkbar. Inzwischen sind mehr als 80 % der bedrohten Tierarten auf der roten Liste dem Landnutzungswandel zuzuschreiben.

Hauptursache für den Waldverlust ist die Ausweitung von landwirtschaftlichen Flächen. 29-39 % der Entwaldungsemissionen werden durch den internationalen Handel verursacht. Die EU ist die weltweit zweitgrößte Importeurin von Produkten, die auf Abholzung zurückgehen – und Deutschland führt dieses traurige Ranking innerhalb des Staatenverbunds an.

Unternehmen bei Rückverfolgung der Lieferkette unterstützen

Unternehmen importieren eine Vielzahl von Ressourcen aus den Tropen. Wo genau diese herkommen, ob sie mit direkter oder indirekter Entwaldung verbunden sind, und welche Konsequenzen das für die Extraktions- und Anbauländer, aber auch für unser Klima hat, wird jedoch größtenteils gar nicht oder nur unzureichend erfasst.

Entwaldung zu verhindern, stellt einen großen Hebel zur Emissionsminderung und zum Biodiversitätserhalt dar. Doch Lieferketten sind komplex, und was sind geeignete Maßnahmen?

Unternehmen, damit sie Rohstofforientiert ihre Lieferketten entwaldungsfrei gestalten können.

EU übernimmt Verantwortung

Die Zeit zu handeln drängt: auf politischer Ebene wurde 2015 mit dem Pariser Klimaabkommen der Startschuss gesetzt. Auf EU-Ebene wurden seitdem weitere Rahmenbedingungen geschaffen: European Green Deal, Strategie zur Finanzierung einer nachhaltigen Wirtschaft, sowie drei EU-Gesetzesvorschläge für unternehmerische Sorgfaltspflichten, unternehmerische Nachhaltigkeitsberichterstattungen und entwaldungsfreie Lieferketten. Letztere ist Ende Juni 2023 in Kraft getreten. Das bedeutet, dass Unternehmen ab Ende 2024 (bzw. KMUs ab Mitte 2025) keine mit Entwaldung behafteten Agrarrohstoffe und deren Erzeugnisse mehr in die EU importieren dürfen. Gleichermaßen ist ein Export solcher Produkte aus der EU verboten. Die Verordnung betrifft im Moment nur die Rohstoffe Palmöl, Soja, Rindfleisch sowie Leder, Kaffee, Kakao, Holz und Naturkautschuk. Doch die Aufnahme von weiteren Rohstoffen in die Verordnung ist nicht ausgeschlossen.

Entwaldungsfreie Lieferketten - Aktiv für mehr Nachhaltigkeit

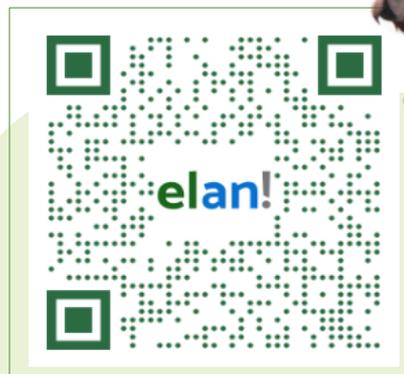
Das Projekt „Entwaldungsfreie Lieferketten - Aktiv für mehr Nachhaltigkeit“ (kurz ELAN), ist ein Online-Portal für Unternehmen. Ziel ist, die Bedeutung von entwaldungsfreien Lieferketten für den Klimaschutz bekannter zu machen und Unternehmen bei der Umsetzung von Maßnahmen und Strategien zu unterstützen. Dazu werden den Unternehmen in diesem Online-Portal relevante Informationen und Analysen bereitgestellt.

In drei Schritten sollen die Unternehmen zu einer Strategieentwicklung, einer Risikoanalyse und -minderung sowie einem nachhaltigen Monitoring angeleitet werden. Ein Fokus liegt dabei auf der Konformität mit dem EU-Gesetz zu entwaldungsfreien Lieferketten und den damit verbundenen Rohstoffen.



Das Portal steht bereits ab dem 15.09.2023 der Öffentlichkeit als Beta-Version zur Verfügung.

Das ELAN-Projekt ist in vier Phasen eingeteilt. Mit einer Analyse der Risikorohstoffe und der verfügbaren Tools zur Rückverfolgung ist das Projekt gestartet. Nach der Erstellung eines Online-Portals mit den gesammelten Informationen wurde dieses in einem dritten Arbeitsschritt von Pilotunternehmen getestet. Zusätzlich stellen wir das Portal bereits jetzt aufgrund der aktuellen Nachfrage zur Nutzung zur Verfügung. Nach dieser Phase werden die Erfahrungen der Pilot-Unternehmen in das Portal integriert. Ab Anfang 2024 wird das ELAN-Portal für alle kostenlos nutzbar sein.



www.entwaldungsfreie-lieferketten.de



Das Projekt „Entwaldungsfreie Lieferketten – Aktiv für mehr Nachhaltigkeit“ (ELAN), wird von den Verbundpartnern Global Nature Fund (GNF) und OroVerde – Die Tropenwaldstiftung gemeinsam umgesetzt.



Tropenwaldschutz ist machbar - wir zeigen wie es gehen kann!
Die Tropenwaldstiftung OroVerde setzt sich weltweit für den Schutz der tropischen Wälder ein. Welche Handlungsmöglichkeit jede*r hat und wie sie den Schutz der Tropenwälder aktiv unterstützen können, erfahren Sie hier: www.regenwald-schuetzen.org

Biodiversität erhalten und schützen
Seit 25 Jahren widmet sich der Global Nature Fund der Förderung des Natur- und Umweltschutzes. Der Bereich Unternehmen & Biodiversität setzt seinen Arbeitsschwerpunkt darauf, mehr Biodiversität in Unternehmensprozesse zu integrieren. Hier erfahren Sie mehr: www.globalnature.org

HERAUSGEBENDE

Autor*innen:
Nathalie Schynawa, OroVerde
Maria Schulze-Vorberg, Oroverde
Layout:
OroVerde/M. Schulze-Vorberg
Fotonachweis:
Titelbild: ©iStock/ricHCarey
Seite 2: ©Jannis Hagels

Auflage:
Zweitaufgabe August 2023

OroVerde – Die Tropenwaldstiftung
Burbacher Str. 81, 53129 Bonn
Telefon 0228 - 242 90 0
www.regenwald-schuetzen.org
info@oroverde.de

OroVerde-Spendenkonto:
IBAN: DE82 3702 0500 0008 3100 04
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft

Global Nature Fund (GNF)
Kaiser-Friedrich-Str. 11, 53113 Bonn
Telefon 0228 - 184 86 94 0
www.globalnature.org
info@globalnature.org

GNF-Spendenkonto:
IBAN: DE53 4306 0967 8040 4160 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS-Gemeinschaftsbank Bochum

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

